



**Niederschrift
über die Sitzung der geschäftsführenden AG der Biosphäre Die Halligen
am Mittwoch, den 05.09.2019,
Kreishaus, Raum Husum, Marktstraße 6, 25813 Husum**

Beginn: 10:30 Uhr
Ende: 12:45 Uhr

Teilnehmende (siehe auch Liste der Teilnehmenden):

Hartwig Binge, Vertreter Gemeinde Hooge
Ruth Hartwig-Kruse, Bürgermeisterin Gemeinde Nordstrand
Heike Hinrichsen, Bürgermeisterin Langeneß
Erco Jacobsen, Tourismusbüro Halligen
Katja Just, Bürgermeisterin Gemeinde Hallig Hooge
Sönke Lorenzen, Mitarbeiter Amt Pellworm/Stadt Husum
Sabine Müller, Geschäftsführerin Biosphäre Die Halligen
Silke Wissel, Mitarbeiterin Nationalparkverwaltung/
Entwicklungszonenerweiterung Pellworm

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Beschluss des Protokolls vom 03.04.2019
4. Bericht der Nationalparkverwaltung/Bericht Biosphäre Pellworm
5. Bericht der Geschäftsstelle der Biosphäre
6. Termine
7. Verschiedenes

Zu TOP 1 Begrüßung

Ruth Hartwig-Kruse begrüßt ganz herzlich alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Zu TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Der fristgerecht versandten Tagesordnung stimmen die Sitzungsteilnehmenden einstimmig zu.

Zu TOP 3 Beschluss des Protokolls vom 03.04.2019

Das Protokoll vom 03.04.2019 wird einstimmig und ohne Änderung beschlossen.

Zu TOP 5 Bericht aus der Biosphäre

Da Frau Silke Wissel noch nicht eingetroffen ist, wird der TOP 5 vorgezogen. Sabine Müller gibt den projektbezogenen Bericht aus der Geschäftsstelle der Biosphäre:



Breitband Hooge

Im Projektmanagement des Breitbandausbaus der Gemeinde Hallig Hooge sind die Vorgespräche mit möglichen Bietern (Telekommunikationsunternehmen) als Vorbereitung auf die Veröffentlichung der Ausschreibung der nächste Schritt. Dafür wurden der technische und rechtliche Teil der Angebotsanforderung von den beteiligten Fachfirmen erstellt. Aufgrund der Arbeitsstruktur haben die Projektverantwortlichen die Einrichtung einer externen, „elektronischen Vergabestelle“ für notwendig erachtet. Laut Projektplan soll die Freigabe der Angebotsangabe in der 40. KW erfolgen.

Als Ergebnis der Angebotsanforderung wird ein qualifiziertes Angebot mindestens eines Bieters erwartet. Dieses qualifizierte Angebot ist dann die Voraussetzung für einen Förderantrag beim Land, der hoffentlich bis zum Jahresende gestellt werden kann.

Aktuell erfolgt die Verlegung des Leerrohrs auf die Hanswarft.

Der Bau des NGA-Netzes ist weiterhin für 2020 geplant.

Gemeindeeigene Liegenschaft auf Gröde

Am 13.08.2019 wurde der Vertrag über die gemeindeeigene Liegenschaft zwischen der Gemeinde Gröde und den neuen Bewirtschaftern, dem Ehepaar Eichstätt beim Notar geschlossen. Der Vertrag ist eine Kombination aus Kauf- und Mietrecht mit der Möglichkeit, an Verwandte ersten Grades zu gleichen Konditionen (Erstwohnsitz, Allmendelandbewirtschaftung im Halligprogramm) zu vererben. Der Vertrag verankert fest die Option des Rückkaufs durch die Gemeinde. Die Liegenschaft kann weder ganz, noch in Teilen an Dritte verkauft werden.

Telemedizin

Über den Projektfortschritt informieren regelmäßige Berichte des IRuN/UKSH. Seit dem 01.07.2019 besteht endlich der reguläre 24/7-Betrieb durch den Projektträger. Dazu wurde die Interdisziplinäre Notaufnahme (INA) am Campus Kiel mit einer zusätzlichen Telemedizinzentrale aufgerüstet. Die dort tätigen Ärzte übernehmen die Bereitschaft für die Nacht-, Wochenend- und Feiertagszeiten.

Als Rückfallebene für die Ärzte der INA können die fachärztlichen Telemediziner*innen des Instituts für Rettungs- und Notfallmedizin (IRuN) unterstützend dazu geschaltet werden.

Telemediziner*innen des IRuN erhalten dazu einen mobilen Arbeitsplatz mit telemedizinischer Software, um ortsunabhängig Expertise leisten zu können. Dieses Gerät verfügt dafür über zwei Sim-Karten, um eine Erreichbarkeit zu gewährleisten.

In den Wochen zuvor gab es Erreichbarkeits- bzw. Datenübertragungsprobleme bei der telemedizinischen Ausstattung. Aktuell wird durch den Projektmanager Herrn Dölger geprüft, ob im direkten Gespräch mit Telekom/Vodafone eine Verbesserung der Funkverbindung auf den Halligen erreicht werden kann. Parallel wurde eine Prüfung der datenschutzrechtlichen Bewertung bei der Nutzung der Glasfaserhausanschlüsse durch verschlüsseltes WLAN zugesagt. Ein Ergebnis liegt noch nicht vor.

Mit Stand Ende Juni wurden insgesamt sieben Notfälle telemedizinisch betreut.





Heike Hinrichsen betont, dass das telemedizinische Angebot inzwischen auch für die Begleitung nicht alltäglicher pflegerischer Dienstleistungen erfolgreich genutzt werden konnte. Dies bietet einen zusätzlichen Nutzen für die Pfleger*innen. Auch für neu angestellte Halligpfleger*innen bietet das System ein sehr hilfreiches Unterstützungsangebot.

Mit Blick nach vorn gilt es, bereits jetzt für die Fortführung des Projektes nach Ablauf des Förderzeitraums beim Sozialministerium zu werben. Es wird vereinbart, dass Sabine Müller in Rücksprache mit Anne Lieder alle vorliegenden Fakten zum Projekt sammelt und einen Kontakt zum Sozialministerium herstellt.

Findung einer Rechtsform der Biosphäre

Das Ziel der Überlegungen ist die Aufgabekopplung in einer Institution. Das Regionalmanagement der Biosphäre soll weitergeführt und das gemeinsame Tourismusmanagement ausgebaut werden.

In den stattgefundenen Gesprächen zeichnet sich ab, dass die Anstalt des öffentlichen Rechts gegenüber dem Zweckverband vor allem gestalterische Vorteile bei der praktischen Arbeit aufweist.

Für die Umsetzung eines Kommunalunternehmens Biosphäre als AöR werden für die transparente Buchhaltung drei Personen (6-Augen-Prinzip) benötigt.

Die Kontoführung muss über einen öffentlichen Träger, also eine Amtsverwaltung erfolgen.

Die notwendigen Organe stellen sich folgendermaßen dar:

1. Verwaltungsrat (nur Mitglieder, d.h. Vertreter der Gemeinden):
Bürgermeister*innen plus Stellvertretende (weitere Personen können benannt werden)
2. Vorstand: Geschäftsführung
3. Arbeitskreis Biosphäre: Vertreter des Amtes, der NPV, des LK NF, etc.

Gearbeitet wird in einer AöR auf der Grundlage einer Satzung.

Es besteht der mittelfristige Wunsch, neben der Geschäftsführung eine weitere Stelle im Bereich Tourismusmanagement zu schaffen und zu besetzen.

Es wurde vereinbart, dass Sabine Müller im nächsten Schritt das Konzept den Gemeindevertretungen der Halligen vorstellt.

Ortskernentwicklungskonzept Halligen (OEK)

Die Halliggemeinden haben gemeinsam entschieden, ein interkommunales Ortskernentwicklungskonzept erstellen zu lassen. Langeneß hat die Trägerschaft und die Antragstellung beim LLUR übernommen. Nachdem der Bewilligungsbescheid am 18.06.19 eintraf, wurde eine Markterkundung bei fünf angeschriebenen Firmen vorgenommen. Das einzige Angebot von Inspektour beträgt 49.206,50 Euro brutto. Das passt insofern, als dass laut Förderbescheid 75% brutto von bis zu 50.000 Euro gefördert werden. Der Gesamteigenanteil für die vier Gemeinden beträgt insgesamt ca. 12.500 Euro. Der Bearbeitungszeitraum beginnt laut Herrn Trimborn Ende November und endet Ende März 2020.

Auftragsinhalt sind die Sichtung aller bestehenden Konzepte, eine

Bürgerbeteiligung und das Abarbeiten der Landesvorgaben an ein OEK.

Der Verwendungsnachweis muss bis zum 30.04.2020 vorgelegt werden.





Das Ziel des Konzeptes ist es, die Förderung von Schlüsselprojekten (z.B. Hochbaumaßnahmen auf Treuberg, Langeneß) zu forcieren.

Info zu Klimaklage - Feststellungsklage von Bauernfamilien und Greenpeace gegen die Bundesregierung

Greenpeace e.V. klagt gegen die Bundesregierung der Bundesrepublik Deutschland wegen der Nichterreichung des Klimaschutzzieles 2020 und der mangelnden Umsetzung des Aktionsprogramms Klimaschutz 2020 (40% Reduktion von Treibhausgasemissionen gegenüber 1990 bis Ende 2020).

Die Insel- und Halligkonferenz hat in ihrer Vorstandsberatung im Frühjahr 2019 entschieden, dass es den Uthlandegemeinden selbst überlassen wird, sich der Klage anzuschließen.

Auf Pellworm hat dazu eine Abstimmung in der Gemeindevertretung stattgefunden. Die Halliggemeinden planen keine Klagebeteiligung.

Tourismusbüro

Fotoshooting

In der Zeit vom 20.-22.07. wurde ein Fotoshooting auf den Halligen Hooge und Langeneß durchgeführt. Zwei Modells reisten mit dem Fotografen Gerhard Hänel an. Leider fiel der Termin in eine Zeit mit wenig sommerlicher Wetterlage, so dass die Bilder eher zu Vermarktung der Nebensaison geeignet sind. Es war leider nicht möglich, den Termin des Shootings so kurzfristig zu verlegen. Als Ergebnis liegen der Biosphäre 120 Bilder zur unbefristeten Nutzung in Print und online vor.

Initiative Sternenpark

Das Thema Sternenpark ist nicht ganz neu in der Biosphäre Halligen. Rückblickend lässt sich berichten, dass Sabine Müller im März 2017 an einem zweitägigen Workshop zu diesem Thema in Fulda, bzw. der hessischen Rhön teilnahm.

In der nachfolgenden Diskussion herrschte zu dem Zeitpunkt (2017) Einigkeit in der geschäftsführenden AG, dass die Idee der Lichtvermeidung verfolgt werden sollte. Eine Zertifizierung als International Dark Sky Community wurde jedoch abgelehnt. Den Halliggemeinden wurden ein Leitfaden und Handlungsempfehlungen zu insektenfreundlicher Beleuchtung aus dem Biosphärenreservat Rhön zur Verfügung gestellt.

Angeregt durch das Pellwormer Vorhaben, sich als Dark Sky Community zertifizieren zu lassen, haben Michael Klisch und Sabine Müller im Vorfeld dieser Sitzung über eine sachbezogene Auseinandersetzung mit dem Thema Sternenpark und dessen Inhalten gesprochen.

Sabine Müller schlägt vor, dass sie gemeinsam mit Michael Klisch zum Thema Lichtvermeidung eine Projektgruppe auf Hooge initiiert. Diese Herangehensweise wird einstimmig begrüßt.

Runder Tisch der Halligen im MELUND

Am 20.09.2019 findet der Runde Tisch mit Frau Staatssekretärin Dorit Kuhnt um 14:00 Uhr im MELUND statt.

TOP 1 Sachstand der Pilotprojekte Hallig2050





- TOP 2 Finanzierung der Hochbaumaßnahmen auf Treuberg/Langeneß
- TOP 3 Finanzierung/Unterstützung von Privatbauten
- TOP 4 Arbeitsplätze beim Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz auf den Halligen
- TOP 5 Verschiedenes

Hierbei soll die Weiterführung des Projektes HALLIGeMED angesprochen werden.

Die entsprechende Vorlage ist am 22.08. ans Ministerbüro und alle Teilnehmenden von Seiten der Biosphäre gegangen. Zeitnah vor dem Termin wird eine Telefonkonferenz zur abschließenden Vorbereitung stattfinden.

Öffentlichkeitsarbeit

Besuch des Ministerpräsidenten der Halligen Langeneß und Hooge im Rahmen seiner Sommerreise am 05.07.

Bürgermeister und Gemeindevertreter begleiteten die Besichtigung der Schule, die Projektvorstellung des Telemedizinprojektes HALLIGeMED und die Vorstellung der Maßnahme Treuberg auf Langeneß. Auf Hooge folgten die Einweihung des MarktTreffs und die Besichtigung der Aufwartungsmaßnahme Hanswarft. Die Tour war ein Erfolg und alle Beteiligten am Ende des Tages zufrieden.

Halliglüüd ünner sick 2019

Am 01.09. besuchten 125 Halliglüüd auf Einladung der Biosphäre Halligen die Hallig Norderoog in der Schutzzzone des Nationalparkes. Das Betreten erfolgte in mehreren Etappen, um die Genehmigung der Nationalparkverwaltung für max. 50 Personen einzuhalten und die Hallig entsprechend zu schonen. Es gab sehr viel positives Feedback zu der Tour und einige Wünsche für die Tour 2020.

Umgang mit der Domain www.halligmagazin.de

Aufgrund der Einstellung des Halligmagazins wird auch die gleichnamige Website nicht mehr nachgefragt. In einer Abfrage bei den Mitgliedern der Halliggemeinschaft sprachen sich diese für eine Einbindung der Inhalte auf www.halligen.de aus. Dort gibt es nun in der Rubrik „Projekte“ Hinweise zum Halligmagazin mit der Möglichkeit, Restbestände über den Webshop der Firma Gruenprint zu bestellen. Die Domain www.halligmagazin.de bleibt reserviert, die Seite wird abgestellt.

Zu TOP 4 Bericht aus der Nationalparkverwaltung

Da Armin Jeß vom 09.08. bis zum 08.11.2019 in Elternzeit ist, berichtet Frau Silke Wissel auch aus dem Nationalparkamt.

Von dem Projekt Weiterentwicklung der Entwicklungszone Biosphäre auf der Insel Pellworm berichtet sie, dass es aktuell verschiedene Arbeitsgruppen gibt, die sich mit konkreten Projektansätzen beschäftigen. Dazu zählen z.B. Ideen für mehr Insekten- und Bodenschutz genauso wie die Bewerbung als Sternenpark.

Zu TOP 6 Termine

- 05.09. Vorstandssitzung Stiftung Nordfriesische Halligen
- 09.09. monatlicher Austausch NPV/Entwicklungszone Biosphäre





- 17.09. AG RiGaTa, Hooge
- 20.09. Runder Tisch der Halligen im MELUND
- 24.09. MAMBA-Projektgruppensitzung auf Hooge
- 01.10. NAKUWA-Workshop zur Entwicklung thematischer Kultur-Routen, Husum im Nissen-Haus
- 25.09. Umzug der Geschäftsstelle ins Kreishaus**
- 04.-10.10. *Urlaubsbedingte Schließung der Geschäftsstelle*
- 18.10. Verabschiedung Landrat Dieter Harrsen, Ernennung Landrat Florian Lorenzen
- 21.10. AG RiGaTa, Langeneß
- 23.10. Workshop zur Neuaufstellung der Landesregionalpläne, Tarp
- 24.10. Insel- und Halligkonferenz auf Amrum
- 25.10. *Urlaubsbedingte Schließung der Geschäftsstelle*
- 28.-29.10. 1. Husum Coast & Prevention, NCC Husum
- 04.11. Tourismustag SH, Lübeck
- 05.-07.11. 5. Netzwerktreffen „Plastikfreie Inselumwelt“ auf Föhr
- 05.12. Sitzung der Halliggemeinschaft
- 05.12. Sitzung geschäftsführende AG
- 05.12. AK Tourismus der Biosphäre Halligen
- 16.12.-01.01. *Urlaubsbedingte Schließung der Geschäftsstelle*

Zu TOP 7 Verschiedenes

Der Bericht von Annemarie Lübcke zu den Pilotprojekten der Aufwartungen liegt schriftlich vor. Er kann aus zeitlichen Gründen nicht mehr verlesen werden und wird stattdessen dem Protokoll beigelegt.

Der nächste Termin der geschäftsführenden AG findet am 05.12.2019 statt. Die Einladung erfolgt rechtzeitig.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht, daher schließt Ruth Hartwig-Kruse die Sitzung mit einem Dank für die Teilnahme um 12:45 Uhr.

(Ruth Hartwig-Kruse)

(Sabine Müller)